

von New Castle (nördlich von Sydney) im Thale des Hunter-Flusses, dann nördlich einlenkend bis Murrurundi (Zweigbahn nach Morpeth und West Maitland).

Die reichste der Australischen Colonien Victoria hat ein reichverzweigtes Bahnnetz mit dem Hauptnotenpunkte Melbourne. Über 12 Linien sind bereits fertig gestellt und im Betriebe, und acht vorderhand noch auf dem Papiere. Die wichtigsten Linien haben die Richtung nach dem oberen Murray, wo auch bei Albury die Verbindung mit der von Sydney ausgehenden Südbahn besteht. Eine andere wichtige Linie führt von Melbourne über Castlemaine und den Murray nach Deniliquin in Neu-Süd-Wales. Zwei große Flügel ziehen von Melbourne nach Westen und Osten, ersterer zum Hafen Portland, letzterer nach Sale. Die projectirten Strecken sind fast durchgehends nach den Goldfeldern der Binnendistricte gerichtet.

Süd-Australien hat unter den australischen Colonien noch die verhältnismäßig reichste Gliederung. Um den Spencer- und St. Vincentgolf und die Encounter-Bai hat sich von der Hauptstadt Adelaide aus das Eisenbahnnetz der Colonie geschlungen. Von Kingston und Grey Town im äußersten Südosten soll der Anschluß an die Bahnen von Victoria gesucht werden. Von Adelaide läuft eine Hauptlinie in nördlicher Richtung, Port Augusta am Spencer-Golf berührend, nach dem Eyre-See und ist gegenwärtig bis Farina Town ausgebaut. Von dieser Linie bricht eine Flügelbahn nach dem Ostufer des Spencer-Golfes durch. Die Linie von Adelaide nach dem Eyre-See ist bereits ein Theil der projectirten großartigen „Transcontinental [transcontinentl] Railway“, welche von Süd-Australien mitten durch den Continent nach Port Darwin an der Nordküste führen soll und 2800 Km. betragen wird.

In Queensland finden sich keine guten Häfen, welche den Verkehr begünstigen würden. Dieser Umstand wirkte auch darauf ein, daß wenige Schienenstraßen und das nur schmalspurige entstanden und nur auf die Küstenstriche beschränkt blieben. Von Brisbane geht eine Linie über Dalby bis Mitchell im Innern („Western Railway“), eine zweite über Tuumba und Warwick an die Grenze von Neu-Süd-Wales („Southern Railway“). Außerdem sind noch drei kleinere Strecken im Betriebe, deren bedeutendste Rockhampton (nördlich von der Mündung des Fitzroy-Flusses) zum Ausgangspunkte nimmt und nach den Gold- und Kupferminen von Peak Down geleitet wird. Auch Queensland betreibt die Realisirung eines großen Projectes; es soll nämlich von Brisbane aus eine Eisenbahnlinie nördlich durch das ganze Territorium der Colonie nach dem Carpentaria-Golf erbaut werden, welche eine Abkürzung der europäischen Postroute nach der Ostküste Australiens erzielen würde.

West-Australien entwickelt sich ungeheuer langsam, denn ihm fehlen, was der Osten des Continentes hat, reiche Bergwerke und Ackerbau Landschaften.